

Satzung für das Freischwimmbad der Stadt Lindenfels (Badeordnung)

Aufgrund der §§ 5, 19 und 20 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 01.04.1933 (GVBl- 1992 I S. 534), geändert durch Gesetz vom 17.12.1998 (GVBl. I S. 562) und des § 10 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (Hess. KAG) vom 17.03.1970 (GVBl. 1970 I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.1998 (GVBl. I S. 562) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lindenfels in ihrer Sitzung am 14. Mai 2009 folgende Satzung (Badeordnung) für das Feischwimmbad der Stadt Lindenfels beschlossen:

§ 1

Zweck der Badeordnung

- (1) Die Badeordnung dient der Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit im Schwimmbad. Der Badegast soll Ruhe und Erholung finden. Die Beachtung der Badeordnung liegt daher in seinem eigenen Interesse.
- (2) Die Badeordnung ist für alle Badegäste verbindlich. Mit der Lösung der Eintrittskarte unterwirft sich der Badegast den Bestimmungen der Badeordnung sowie allen sonstigen zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit erlassenen Anordnungen des Bademeisters/der Bademeisterin.
- (3) Bei Vereins- und Gemeinschaftsveranstaltungen ist der Vereins- oder Übungsleiter für die Beachtung der Haus- und Badeordnung mitverantwortlich. Gegenüber den Teilnehmern dieser Veranstaltungen obliegt die Badeaufsicht den Übungsleitern.

§ 2

Badegäste

- (1) Voraussetzung für die Benutzung des Bades ist die Zahlung des Eintrittspreises.
- (2) Die Benutzung des Bades steht grundsätzlich jedermann frei.
- (3) Ausgenommen sind:
 - a) Kinder unter 6 Jahren, soweit sie nicht in Begleitung volljähriger aufsichtsberechtigter Personen sind,
 - b) Personen mit ansteckenden Krankheiten,
 - c) Personen mit offenen Wunden, Hautausschlägen und Erkrankungen, die zu einer Verunreinigung des Bades führen können,
 - d) Personen in offensichtlich angetrunkenem Zustand oder unter Drogeneinfluss,
 - e) Personen, denen der Zutritt schriftlich untersagt worden ist (Hausverbot).
- (4) Behinderte, die ohne Begleitung besonderen Gefahren ausgesetzt sind, sollen die Badeanlage nur zusammen mit einer Begleitperson betreten.

- (5) Der Zutritt zur Badeanlage kann solchen Personen untersagt werden, deren Verhalten eine Störung des Badebetriebes erwarten lässt.

§ 3 Eintrittskarten

- (1) Die Eintrittspreise werden gesondert in einer Gebührenordnung festgesetzt und bekannt gemacht.
- (2) Gegen Zahlung des festgesetzten Eintrittspreises werden Eintrittskarten ausgegeben:
Eintrittskarten (Einzelkarten) gültig für einmaliges Betreten
Dutzendkarten gültig für zwölfmaliges Betreten während der Saison des Kaufes und in der darauf folgenden Saison
Dauerkarten für die Dauerbenutzung gültig während der Saison des Kaufes
Familienkarten für die Dauerbenutzung gültig während der Saison des Kaufes.
- (3) Eintrittskarten (Einzelkarten) gelten nur zum einmaligen Betreten des Bades. Dauerkarten und Familienkarten berechtigen zum mehrmaligen täglichen Eintritt während der Badesaison. Dauer-, Familien-, Dutzendkarten sind nicht übertragbar. Beim Erwerb von Familienkarten ist die Berechtigung hierzu nachzuweisen. Dauer-, Familien-, Dutzendkarten sind dem Badepersonal auf Verlangen vorzuzeigen.
- (4) Gelöste Karten werden nicht zurückgenommen. Ersatz für verlorene oder nicht ausgenutzte Karten wird nicht gewährleistet. Für zerstörte Dauer-, Familien-, Dutzendkarten können, wenn die Bruchstücke vorhanden sind, gegen Erstattung der Kosten neue Karten ausgegeben werden.

§ 4 Betriebszeiten / Badezeiten

- (1) Die Betriebszeiten werden vom Magistrat festgesetzt und am Badeeingang und in geeigneter Weise öffentlich bekannt gemacht.
- (2) Mit Ablauf der Badezeit muss der Badegast das Bad verlassen.
- (3) Die Kasse wird bei Betriebsbeginn geöffnet und eine Stunde vor Ablauf der Badezeit geschlossen.
- (4) Der Magistrat ist berechtigt, das Bad während der Saison zur Durchführung dringender Reinigungs-, Wassererneuerungs- und Reparaturarbeiten ganz zu schließen.
Bei ungünstiger Witterung (Regen, Kälte) kann das Bad solange geschlossen werden, wie die ungünstige Witterung anhält.
- (5) Bei Überfüllung kann die Benutzung des Bades zeitweise für weitere Besucher gesperrt werden.
- (6) Ein Anspruch auf Erstattung des Eintrittspreises bei Schließung des

Bades besteht nicht, auch nicht für Fälle, in denen Dritte die Schließung des Bades anordnen.

§ 5 Umkleideanlagen

Für das Aus- und Ankleiden stehen den Badegästen Kabinen zur Verfügung. Das Umkleiden außerhalb der Kabinen ist nicht gestattet.

§ 6 Aufbewahrung von Kleidern und Gegenständen

- (1) Kleider können, soweit verfügbar, in den vorhandenen Garderobenschränken aufbewahrt werden.
Gegen Zahlung eines entsprechenden Pfandes werden die Schlüssel hierzu ausgegeben.
Für die in den Garderobenschränken aufbewahrten Gegenstände wird nicht gehaftet. Die Schlüssel sind spätestens am Ende der Badesaison zurückzugeben.
Die Höhe des Pfandes wird in der Gebührenordnung festgelegt.
- (2) Der Badegast haftet der Stadt gegenüber für alle Schäden, die aus dem Verlust des Schlüssels entstehen.
- (3) Das Personal des Schwimmbades ist nicht berechtigt, Gegenstände insbesondere Wertsachen, zur Aufbewahrung entgegenzunehmen.

§ 7 Badbenutzung

- (1) Der Zutritt zu den Beckenbereichen und damit die Badbenutzung ist nur mit Badebekleidung erlaubt.
- (2) Die Badeeinrichtungen sind pfleglich zu behandeln. Jede Beschädigung oder Verunreinigung ist untersagt und verpflichtet zum Schadenersatz. Für Papier und sonstige Abfälle sind Abfallkörbe vorhanden. Bei Verunreinigungen auf dem Gelände, im Beckenbereich oder in den zugänglichen Gebäuden wird ein Reinigungsentgelt von mindestens 5,00 Euro erhoben.
- (3) Findet ein Badegast die ihm zugewiesenen Räume verunreinigt oder beschädigt vor, so hat er dies sofort dem Badepersonal mitzuteilen. Nachträgliche Beschwerden oder Einsprüche können nicht berücksichtigt werden.
- (4) Kraftfahrzeuge und Fahrräder sind außerhalb des Bades auf den hierfür vorgesehenen Plätzen abzustellen.
- (5) Badebekleidung darf in den Becken weder ausgewaschen noch ausgewrungen werden, hierfür sind die vorgesehenen Einrichtungen zu nutzen.
- (6) In den Becken ist die Verwendung von Seife, Bürsten oder anderen Reinigungsmitteln nicht gestattet.
- (7) Kleinkindern ist die Benutzung des Schwimm- und Planschbeckens mit Höschenwindeln/Windeln nicht gestattet.

§ 8 Verhalten im Bad

- (1) Die Badegäste haben alles zu unterlassen, was den guten Sitten sowie der Aufrechterhaltung der Sicherheit, Ruhe und Ordnung zuwiderläuft.
- (2) Nicht gestattet sind unter anderem
 - a) Lärmen (beim Betrieb von Rundfunkgeräten, Musikinstrumenten und dergleichen dürfen sonstige Badegäste nicht belästigt werden),
 - b) Rauchen in sämtlichen Räumen,
 - c) Ausspucken auf den Boden oder ins Badewasser,
 - d) Werfen von Glas und sonstigen Gegenständen,
 - e) Mitbringen von Tieren,
 - f) Betreten der Kassenräume, der Aufenthaltsräume des Personals und sämtlicher Räume, in denen technische Einrichtungen des Schwimmbades untergebracht sind,
 - g) Essen und Trinken im Beckenbereich.
- (3) Alle Ballspiele sind nur auf dem dafür vorgesehenen Platz erlaubt; vor den Kabinen sowie auf den Liegewiesen sind sie strengstens untersagt.
- (4) Es ist strengstens verboten, andere Personen im Becken unterzutauchen, zu unterschwimmen, zu Fall zu bringen oder in das Becken zu stoßen.
- (5) Es ist untersagt,
 - a) vom seitlichen Beckenrand in das Becken zu springen,
 - b) die Benutzung von Luftmatratzen in den Becken und
 - c) Schwimmflossen, Paddel und Badeschuhe in den Becken zu verwenden.

Der Bademeister/ die Bademeisterin kann für bestimmte Zeiten Ausnahmen zulassen.

- (6) Der Beckenumgang des Schwimmbeckens und des Nichtschwimmerbeckens dürfen nur über die eingebauten Durchschreitebecken betreten werden. Dabei haben sich die Badegäste unter den dort angebrachten Brausen gründlich abzduschen. Das Betreten des Beckenumganges ist nur in Badebekleidung und ohne Straßenschuhe gestattet.
- (7) Schwimmbecken und Sprungbecken dürfen nur von geübten Schwimmern benutzt werden. Nichtschwimmer gehören in das Nichtschwimmerbecken, kleine Kinder in das Planschbecken.
- (8) Die Benutzung der Sprunganlage erfolgt auf eigene Gefahr und ist nur zu den freigegebenen Zeiten und nur bei Anwesenheit eines Bademeisters/ einer Bademeisterin am Sprungbecken gestattet.

Während den freigegebenen Zeiten darf das Sprungbecken nur von den Springern benutzt werden. Diese haben unmittelbar nach dem Sprung das Becken zu verlassen. Das Unterschwimmen des Sprungbereiches ist verboten. Einzelanordnungen des Bademeisters/der Bademeisterin ist unverzüglich Folge zu leisten. Für Unfälle, die sich bei der Benutzung der Sprunganlage ereignen wird nur gehaftet, wenn dem Wartungspersonal Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit nachgewiesen wird.
- (9) Die Benutzung der Wasserrutsche geschieht auf eigene Gefahr. Besondere Benutzungshinweise an der Wasserrutsche sind zu beachten.

§ 9 Betriebshaftung

Für Personenschäden, welche dem Schwimmbadnutzer entstehen, haftet die Stadt sowie deren gesetzliche Vertreter oder Erfüllungsgehilfen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Für sonstige Schäden haftet die Stadt, deren gesetzliche Vertreter oder Erfüllungsgehilfen nur bei einer vorsätzlichen oder grobfahrlässigen Pflichtverletzung.

§10 Fundgegenstände

Gegenstände, die im Bad gefunden werden, sind beim Bademeister/ bei der Bademeisterin abzugeben. Über Fundgegenstände wird nach den gesetzlichen Bestimmungen verfügt.

§ 11 Wünsche und Beschwerden

Etwaige Wünsche oder Beschwerden der Badegäste nehmen der Bademeister/die Bademeisterin oder die Stadt Lindenfels entgegen.

§ 12 Aufsicht

- (1) Das Aufsichtspersonal hat für die Aufrechterhaltung der Sicherheit, Ordnung, Ruhe und für die Einhaltung der Haus- und Badeordnung zu sorgen. Den Anordnungen des Aufsichtspersonals ist Folge zu leisten.
- (2) Der Bademeister/die Bademeisterin ist befugt, Personen, die
 - a) die Sicherheit, Ruhe und Ordnung gefährden,
 - b) andere Badegäste belästigen
 - c) trotz Ermahnungen gegen Bestimmungen der Haus- und Badeordnung verstoßen, aus dem Schwimmbad zu weisen. Widersetzungen ziehen Strafanzeige wegen Hausfriedensbruch nach sich.

§ 13 Sonderveranstaltungen

Bei Sonderveranstaltungen werden zwischen dem Magistrat und dem Veranstalter besondere vertragliche Regelungen getroffen. Falls hierdurch Einschränkungen des allgemeinen Badebetriebes erforderlich werden, erfolgt rechtzeitige öffentliche Bekanntmachung.

Ein Ersatzanspruch für die Schließung des Schwimmbades ist ausgeschlossen.

§ 14 Sonstiges

- (1) Das Anbieten und der Verkauf von Waren aller Art sowie jede Werbung innerhalb des Schwimmbadgeländes bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Magistrates.
- (2) Bei Unfällen ist sofort der Bademeister/die Bademeisterin aufzusuchen oder zu benachrichtigen. Soweit möglich, sollen etwaige Schuldige oder Zeugen namhaft gemacht werden. Zur Hilfeleistung bei Unfällen ist jeder Besucher verpflichtet.
- (3) Bei Gewittergefahr ist sofort das Schwimmbecken zu verlassen. Im eigenen Interesse sollen die Besucher die Gebäude aufsuchen und sich nicht unter Bäumen aufhalten.

§ 15 Inkrafttreten

Diese Satzung (Badeordnung) tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung außer Kraft.

Lindenfels, den 14. Mai 2009

Der Magistrat

Hoepfner
Bürgermeister